

Donnerstag, 10. November 1938.

7 Uhr frueh angefangen, ein fortlaufendes Hornsignal der Feuerwehr, eine Aufregung unter Bevoelkerung, was ist denn, wo brennt es. Nach einer Stunde wusste jeder, die Judentempel brennen, damit dort keine Verschwuerungen abgehalten werden koennen. Der Schmalzhoftempel wurde von Hajot Buben (weisse Hemden) fleissig mit Steinen bombardiert, innen im Tempel brannte es bereits, es war auch Feuerweg zugegen, die aber blos die Nachbarhaeuser zum beschuetzen hatte, durfte also nicht den Tempelbrand (sowie bei saemtlichen Tempeln) selbst loeschen.

1/2 Stunde spaeter.

XIII. Neidlinger Hauptstrasse . 30 - 50 H.J. Kinder mit Eisenstangen bewaffnet, fingen vom Jued. Geschaefte zu Jued. Geschaeften und hauten die Firmenschilder zuerst kaputt, dann mit grossem Geschrei die Rollbalken aufzureissen und gelang es, kam man sich vor wie unter Wilden, so ein Geschrei ertoente, dass es auch Kindern gelingt, wollten sie damit sagen. Hatten aber fuer diesen Zweck, wie schon erwaeht, lange Eisenstangen von ihren Heimen erhalten. Dieselben wurden schon Mittwoch abend zur Verfuegung gestellt. Die SS und SA bekamen dagegen Sprengmittel fuer die Tempel. Viele Leute, die zusahen, machten folgende Aeusserungen: "wie kann man solche 13 - 16 jaehrige Buben das machen lassen, das werden doch erwachsene Leute auf anderem Wege zu Stande bringen und Jued. Geschaefte zu enteignen, was wird denn aus solchen Kinern wenn sie Maenner werden"

Nun bei Hufelandgasse XII., Wachtzimmer, ein Militaerauto, vollbesetzt mit alten Juden, wird gerade von einem sehr jungen SS Mann Feldadjustierung folgendes kommandiert. : Herunter springen vom Auto, es wird nichts weiter passieren, , als dass ihr euch die Fuesse brechen koennt, das moechte aber schon garnichts schaden. Dann sah man alte Greise herunterspringen, konnten kaum mehr aufstehen, wurden aber von den SS Leuten rasch ins Wachzimmer hereingestossen, die Leute die das sahen, schuettelten den Kopf und man hoerte leise sagen "furchtbar" Ecke Arndstr. Neidl. Hauptstr. wurde schon das erste aufgebrochene Geschaefte durch H.J. Arbeit gepluendert, es kam ein Lastauto vorgefahren und Leute mit SA Armbandschleifen luden was moeglich auf und fuhren damit fort. Nachmittags sah man schon vor dem aufgebrochenen Geschaefte SA Posten stehen, um die Leute aufzufordern weiterzugehen. Ein paar Minuten entfernt liegt der Turnertempel, der brannte bis abends lichterloh, doch wird der Cafehausbesitzer nicht sehr erfreut gewesen sein, da sehr viele Fenster von seinem Lokal, das gegenueber vom Tempel ist, durch die Hitze zersprungen sind. Einige Tage nachher wehte schon ueber die Ruinen von den Tempeln die Nakenkreuzfahne, sind im Begriffe Heime od. Kasernen, wie die Schilder zeigen, zu bauen, dies ist bereits beim Storchentempel, sowie Turnertempel. Heute gibt es keinen Tempel mehr. Was hat sich nun in den Wohnungen abgespielt.  
Ein Beweis!

Mutter ca. 40 J. alt mit ihrem 9-jaehr. Sohn sind gerade beim Fruhestueck, auf einmal stuerzen 4 Parteileute herein, zerren Frau und Kind ins Badezimmer (der Mann ist schon vor einigen Monaten nach Dachau gebracht) sperren sie dort ein, demolieren die Wohnungseinrichtung, es gab nicht ein Gegenstand der verschont blieb, sperren das Badezimmer wieder auf, nahmen den 9-jaehrigen Buben, stellten ihn in die Wanne, liessen kaltes Wasser auf ihn, die Frau hielten sie,, schmierten sein Gesicht mit Seife ein und gaben ihm dann mit dem Satz : Judenbengel beiss ab, die Seife zu essen. Er musste es tun, frueher gaben sie dem Kinde keine Ruh. Der Frau verschmierte man das Gesicht mit Schmutz, jagte sie durch die Raeume, damit sie das Wueten der Leute zu sehen bekam, nahmen ihr die Schluessel der Wohnung ab, versiegelten dieselbe und jagten sie mit noch einer juedischen Partei, so wie sie waren ohne Maentel, das Kind ganz nass, auf die Strasse.